Zwei neue Rauhstielröhrlinge in der BR Deutschland:

Leccinum coffeatum Smith & Thiers und Leccinum atrostipitatum Smith, Thiers & Watling
(mit 2 Farbbildern)

H. ENGEL

Wiesenstraße 10, D-8621 Weidhausen b. Coburg

Eingegangen am 20.8.1981

Engel, H. (1982) – Two new *Leccinum-species* in the Federal Republic of Germany: *Leccinum coffeatum* Smith & Thiers and *L. atrostipitatum* Smith, Thiers & Watling. Z. Mykol. 48 (1): 17–20.

K e y W o r d s: *Leccinum coffeatum, L. atrostipitatum,* morphology.

A b s t r a c t: Two new Leccinum-species for the Federal Republic of Germany are introduced.

Z u s a m m e n f a s s u n g: Es werden zwei für die BR Deutschland neue Rauhstielröhrlinge vorgestellt.

1. **Leccinum coffeatum** Smith & Thiers, „Kaffeebrauner Rauhstielröhrling"
Belege in München und Herbar H e i n z E n g e l, Nr. 3106.

Beschreibung

H u t 100 mm breit, flach polsterförmig, auf dunkel strohgelbem Grund kaffeebraun fleckig, bei längerem Liegen dunkelnd, ähnlich rissig wie der Rotfußröhrling (*Xerocomus chrysenteron*) – evt. bedingt durch Trockenheit – Huthaut nicht überhängend. S t i e l 80 x 20 mm, walzenförmig, zur Spitze hin verjüngend und Basis ausspitzend, dunkel strohfarben, an der Basis mehr gelblich und rotfleckig, die Spitze ist durch feine Schuppen braun punktiert, die Basis stärker braunschwärzlich schuppig. B a s i s m y c e l weiß, R ö h r e n bis 25 mm lang, schmutzig, bräunlich, am Stiel ausgebuchtet. P o r e n heller als die Röhren, mehr dunkel strohfarben, unregelmäßig, 1/2 bis 1 1/2 mm weit. F l e i s c h im Hut und Stiel weißgelblich, dabei mehr gelblich im Hut und Stielbasis, bei Anschnitt besonders in der Stielspitze rötlich verfärbend. Der G e s c h m a c k ist mild, der G e r u c h unbedeutend. C h e m i s c h e E i g e n s c h a f t e n nicht geprüft. S p o r e n p u l v e r f a r b e nicht festgestellt. S p o r e n 16–21 x 5,5–7,5 µm, zylindrisch-fast spindelig, glatt, in KOH ockerlich bis blaß zimtbraun. B a s i d i e n 4sporig, 20–30 x 10–15 µm, keulig, hyalin in KOH. Keine P l e u r o z y s t i d e n gefunden. C h e i l o z y s t i d e n zahlreich, 22–35 x 8–11 µm, keulig oder spindelig-bauchig, glatt, dünnwandig, mit hyalinem bis blaß gelblichem Inhalt. R ö h r e n t r a m a aus dünnwandigen 4,5–5,5 µm breiten Hyphen. Die H u t h a u t besteht aus einem Trichodermium aus 3–5,5 µm breiten Hyphen.

Fundort Bausenberg bei Coburg, Krs. Coburg, Meßtischblatt 5732; 380 m NN; Keuper. Standort unbekannt, wahrscheinlich Mischwald. 9. Sept. 1979. Gefunden bei einer Exkursion der VHS Coburg. Det. Aurel Dermek.

Diskussion: *Leccinum coffeatum* wurde 1971 von Smith & Thiers aus den USA beschrieben, zerstreut gefunden in Pappel-Birken-Wäldern in der Umgebung von Brimley, Chippewa Country. Nach Smith und Thiers (ich zitiere hier die Zusammenfassung der Autoren) handelt es sich dabei um eine der auffallendsten und deutlichen Arten von *Leccinum.* Die starke Tendenz, in den Spitzen der Huthauthyphen in Melzers Reagens pigmentierte Kügelchen zu bilden, die geringe Breite dieser Hyphen, die farblosen Hyphen der Subcutis und des angrenzenden Fleisches (auch in Melzers Reagens), die Verfärbung nach weinrötlich in frischen Fruchtkörpern und die Tatsache, daß sich die Verfärbung nicht nach braun fortsetzt, die kaffeebraunen bis rostbraunen Hüte, die feine braune Stielornamentierung, die keuligen Caulozystiden und die großen Sporen ergeben eine ungewöhnliche Fülle von Merkmalen.

2. **Leccinum atrostipitatum** Smith, Thiers et Watling, „Schwarzschuppige Rotkappe".

Belege in München und Herbar Heinz Engel, Nr. 3105

Beschreibung

Hut 50 mm breit, halbkugelig, freudig rotbraun, am Rand dunklerfarbig und dort Druckstellen langsam schwärzend, feinfilzig, die Huthaut ca. 2 mm überhängend. Stiel 60 x 35 mm, walzenförmig, Basis ausspitzend, Grundfarbe in der oberen Stielhälfte blaß strohfarben und in der unteren Stielhälfte fleckenweise helle Hutfarbe zeigend, an der Stielspitze bis fast zur Stielhälfte netzig, unmittelbar unter dem Hut ohne Schuppen, sonst mit schwarzen Faserschuppen behaftet, die untere Stielhälfte ist ohne Netzzeichnung und dicht mit schwarzen Schuppen besetzt. Röhren bis 15 mm lang, blaß olivlich, deutlich vorgewölbt und am Stiel ausgebuchtet. Poren dunkler als die Röhrenfarbe, auf Druck und Lagern (ca. 24 Stunden) fleckenweise braun-schwärzlich verfärbend, 3 bis 4 per mm, jung ausgestopft. Fleisch weiß, nach Anschnitt sofort weinrötlich verfärbend, besonders im Hut und von der Stielhaut nach innen, dann im Hutfleisch und Stielspitze weiter fleckig grau-violett, Schneckenfraßstellen schwach rötlich. Geschmack mild, Geruch nicht wahrgenommen. Chemische Eigenschaften: Guaiakol im Stielfleisch nach einigen Minuten lachsrötlich; NH 3 negativ; KOH 3% im Stielfleisch sofort goldgelb; SV im Stielfleisch blutrot und ebenso im Hutfleisch und hier weiter nach schwärzlich. Sporenpulver gelbbraun. Sporen 12,5–17 µm, Sporenwand schwach verdickt, fast spindelig. Basidien 9–12 µm breit, 4sporig, Pleurozystiden ca. 40 x 10 µm. Cheilozystiden 25–35 x 7–10 µm, spindelig, keulig, bauchig, Kaulozystiden 50–110 x 12–20 µm, meist bauchig bis keulig.

Fundort Tannenhof-Elmshagen bei Kassel, Meßtischblatt 4721; Standort bei *Fagus silvatica,* am Fuße der Wurzeln an einem Wegrand auf lehmigem Boden. 7. September 1979. Leg. Jürgen Haßler, det. Aurel Dermek.

Verwechslungsmöglichkeiten bestehen am ehesten mit der Heiderotkappe (*L. testaceoscabrum*), die ebenfalls schwarzschuppigen Stiel besitzt; deren Fleischverfärbungen über ebenfalls weinrot, aber dann bis blauschwarz gehen. Während bei der Heiderotkappe der Grundton des Stieles einfarbig blaß erscheint, ist der Stiel der Schwarzschuppigen Rot-

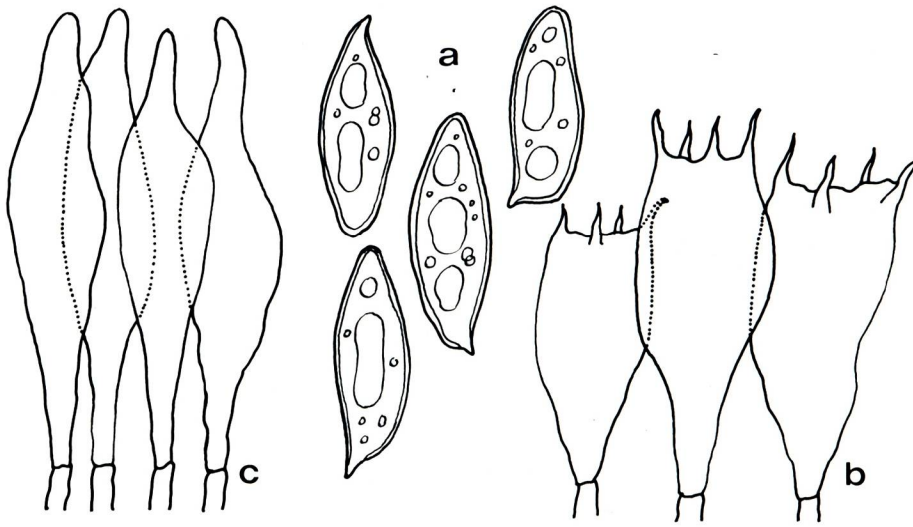
kappe oft fleckenweise, besonders in der unteren Stielhälfte wie der Hut gefärbt, doch meistens heller.

Bisher wurde die hier beschriebene Art in den USA und wenige Male in der Tschechoslowakei festgestellt.

Literatur

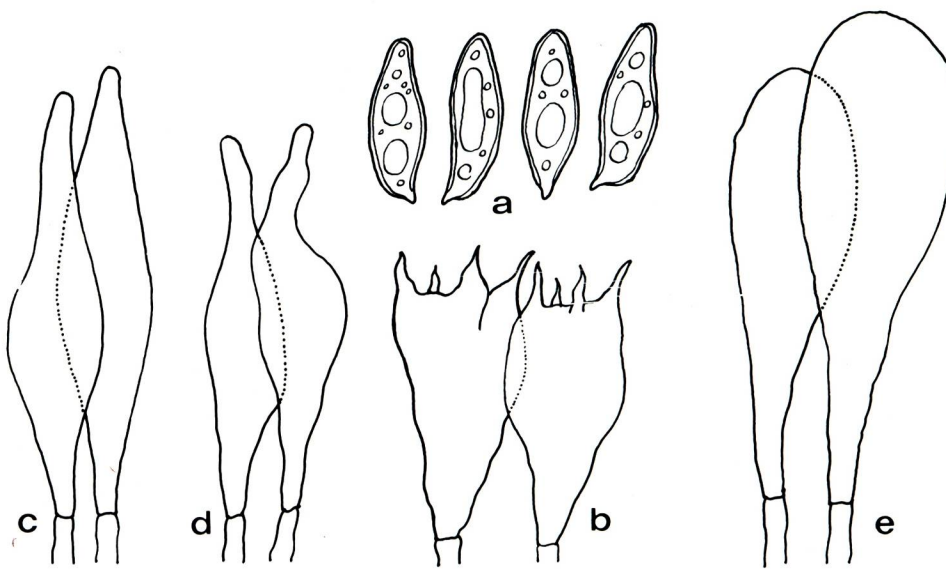
BLUM, J. (1962) – Les Bolets. Paris
BOLLMANN, A. (1977) – Die Gattung *Leccinum.* Südwestdeutsche Pilzrundschau 13: 1–7
ENGEL, H. (1977) – *Pulveroboletus hemichrysus* und andere seltene oder übersehene Röhrlinge. Zeitschrift für Pilzkunde 43: 187–192
ENGEL, H., DERMEK A. und WATLING R. (1978) – Rauhstielröhrlinge. Weidhausen
GRUND, D. W. und A. K. HARRISON (1976) – Nova Scotian Boletes. Vaduz
HONGO, T. und E. NAGASAWA (1977) – Notes on some boleti from Tottori III: 50–53
HONGO, T. und E. NAGASAWA (1978) – Notes on some boleti from Tottori IV: 50–53
KALLENBACH, F. (1926–1938) – Die Röhrlinge (*Boletaceae* 1, Leipzig)
LECLAIR, A. und H. ESSETE (1969) – Les Bolets. Paris
MOSER, M. (1978) – Die Röhrlinge und Blätterpilze. Stuttgart–New York
PILAT, A. und DERMEK, A. (1974) – Hrivovite huby. Bratislava
SINGER, R. (1967) – Die Röhrlinge, Teil II. Heilbrunn
SINGER, R. (1977) – The *Boletineae* of Florida. Vaduz
SMITH, H. und D. THIERS (1971) – The Bolets of Michigan
WATLING, R. (1970) – *Boletaceae; Gomphidiaceae, Paxillaceae.* Edinburgh

Leccinum coffeatum. Zeichnung A. D e r m e k



a = Sporen b = Basidien c = Cheilozystiden

Leccinum atrostipitatum. Zeichnung A. D e r m e k



a = Sporen b = Basidien c = Pleurozystiden d = Cheilozystiden e = Kaulozystiden

DGfM Deutsche Gesellschaft für Mykologie e.V.
German Mycological Society

Dieses Werk stammt aus einer Publikation der **DGfM**.

www.dgfm-ev.de

Über Zobodat werden Artikel aus den Heften der pilzkundlichen Fachgesellschaft kostenfrei als PDF-Dateien zugänglich gemacht:

- **Zeitschrift für Mykologie**
  Mykologische Fachartikel (2× jährlich)
- **Zeitschrift für Pilzkunde**
  (Name der Heftreihe bis 1977)
- **DGfM-Mitteilungen**
  Neues aus dem Vereinsleben (2× jährlich)
- **Beihefte der Zeitschrift für Mykologie**
  Artikel zu Themenschwerpunkten (unregelmäßig)

Dieses Werk steht unter der Creative Commons Namensnennung - Keine Bearbeitungen 4.0 International Lizenz (CC BY-ND 4.0).

- **Teilen:** Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen, sogar kommerziell.
- **Namensnennung:** Sie müssen die Namen der Autor/innen bzw. Rechteinhaber/innen in der von ihnen festgelegten Weise nennen.
- **Keine Bearbeitungen:** Das Werk bzw. dieser Inhalt darf nicht bearbeitet, abgewandelt oder in anderer Weise verändert werden.

Es gelten die vollständigen Lizenzbedingungen, wovon eine offizielle deutsche Übersetzung existiert. Freigebiger lizenzierte Teile eines Werks (z.B. CC BY-SA) bleiben hiervon unberührt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift für Mykologie - Journal of the German Mycological Society

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: 48_1982

Autor(en)/Author(s): Engel Heinz

Artikel/Article: Zwei neue Rauhstielröhrlinge in der BR Deutschland: Leccinum coffeatum Smith & Thiers und Leccinum atrostipitatum Smith, Thiers & Watling (mit 2 Farbbildern) 17-20